

9. März 2011

**Presse-Einladung:**

**Mehr Transparenz bei der Versorgung von Darmkrebspatienten  
Deutsche Krebsgesellschaft legt erste Daten der zertifizierten Darmkrebs-  
zentren vor**

**Berlin.** Derzeit leben in Deutschland etwa 250.000 Menschen, die in den letzten 5 Jahren an Darmkrebs erkrankt sind. Das sind 250.000 Menschen, die die beste Behandlung ihrer Erkrankung erwarten. Krebserkrankungen allgemein und Darmkrebs im Besonderen erfordern eine umfassende medizinische Betreuung in der Früherkennung und Behandlung, die ein funktionierendes Zusammenspiel zahlreicher Partner des Gesundheitssystems unabdingbar macht. Die Deutsche Krebsgesellschaft hat deshalb bereits mit der Zertifizierung von so genannten Darmzentren begonnen. Ziel ist es, gebündelte Kompetenz in allen wichtigen Aspekten in der Vorbeugung des Darmkrebses wie auch in der Behandlung betroffener Patienten zur Verfügung zu stellen.

Dabei sollen die Betroffenen einen transparenten Zugang zu den notwendigen Maßnahmen haben und eine evidenzbasierte und qualitätskontrollierte Betreuung erfahren. Gleichzeitig wird daran gearbeitet, die gebündelte Erfahrung in eine Weiterentwicklung des Wissens über die Erkrankung einzubringen, um so Vorbeugung und Behandlung für die Zukunft ständig zu optimieren. Eine wichtige Anforderung an ein solches Darmzentrum besteht in einer Qualitätskontrolle in Form einer permanenten Leistungserfassung anhand anerkannter Qualitätsindikatoren wie der bereits veröffentlichten S3 Leitlinie für Darmkrebs.

In den letzten 5 Jahren haben etwa 200 Darmkrebszentren in Deutschland das Gütesiegel der Deutschen Krebsgesellschaft erhalten und ihre Behandlungsdaten dokumentiert. In einem Pressegespräch wird die DKG nun den ersten Benchmarkingbericht und eine Auswertung der qualitätsbezogenen Daten der Öffentlichkeit vorstellen:

**Patientennutzen sichtbar machen:  
Erster Benchmarkingbericht zertifizierter Darmkrebszentren**

**Pressegespräch:**

**Wann:** Mittwoch 16. März 2011, von 10:00 bis 11:00 Uhr

**Im Podium:** Prof. Werner Hohenberger, Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft,  
Prof. Thomas Seufferlein, Vorsitzender der Zertifizierungskommission Darmkrebszentren  
Maria Haß, Deutsche ILCO e.V.

**Ort:** Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz,  
Raum I  
Schiffbauerdamm 40 / Ecke Reinhardtstraße 55;  
10117 Berlin

Hintergrundinformationen erhalten Sie unter:  
[www.krebsgesellschaft.de](http://www.krebsgesellschaft.de)

André Franck  
Pressestelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.  
Tel.: (03643) 743749; Fax: (03643) 743536  
E-mail: [presse@krebsgesellschaft.de](mailto:presse@krebsgesellschaft.de)  
Internet: [www.krebsgesellschaft.de](http://www.krebsgesellschaft.de)

Telefon:  
+49 (3643) 74 37 49  
Telefax:  
+49 (3643) 74 35 36

e-Mail:  
[presse@krebsgesellschaft.de](mailto:presse@krebsgesellschaft.de)

URL:  
[www.krebsgesellschaft.de](http://www.krebsgesellschaft.de)